**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 12 (1896)

**Heft:** 36

Rubrik: Verschiedenes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

würben, die Postulate eingehend zu prüfen und in größern oder kleineren Bersammlungen zu besprechen. Leider müssen wir wahrnehmen, daß noch eine große Zahl unserer Bereinszgenossen die Bedeutung, den Zweck und das Wesen der angestrebten, von anderen Kreisen und Interessenzuppen lebhaft erörterten Berufsgenossenschaften nicht erfaßt haben und ihnen mit unbegründeten Borurteilen begegnen, trozdem es an ersläuternden Publikationen in der gewerblichen Fachpresse nicht gesehlt hat. Unter solchen Umständen hält es der Centralvorstand nicht für angezeigt, schon jest die Diskussion über die Postulate betreffend Berufsgenossensschaften abzuschließen. Sie bedürfen einer weiteren gründlichen Prüsung nach wiederholter Klarlegung aller bestrittenen oder zweifelhaften Punkte.

(Fortfetung folgt.)

## Verbandsmesen.

Der aargauische kant. Gewerbeverein empfiehlt ben Sektionen, folgende Themata in ihrem Schoße zu besprechen: Berftaatlichung ber Lehrlingsprüfungen auf dem Wege der kantonalen Sesetgebung, Hauserwesen, Wanderlager und Auseverkäufe, Strafhausarbeit, Gesetz betreffend Kranken- und Unfallversicherung. Es sei heute schon Sache des gesamten Meisterstandes, dieses in idealer und humaner Beziehung sehr schöne, in realer Beziehung seiner zu starken Belastung des Arbeitgebers halber, von der Meisterschaft aber ansechtbare Gesetz genau zu studieren und zu besprechen, damit im ganzen Lande unsere Bertreter in den eidgen. Käten auf diese Bershältnisse ausgenetzung gemacht werden.

Der Handwerker- und Gewerbeverein Glarus behandelte in seiner letten Bersammlung verschiedene für das Gewerbewesen wichtige Fragen. Projektiert ift die Gründung einer kleinen permanenten Ausstellung zur Belehrung der Gewerbetreibenden. Bevor dieser Art Museum aber näher getreten werden kann, ist zuerst die Platzfrage zu erledigen, wobei die frühern Postlokalitäten im Bordergrunde stehen.

Angeregt wurde auch die Frage der Verlängerung der Lehrzeit, um den Lehrlingen unter Benützung der Fortbildungssichulen eine bessere theoretische Ausdildung geben zu können. Die Lehrlingsprüfungskommission wurde beauftragt, zu unterssuchen, ob sich nicht durch einen neuen Modus die Besuche in den Werkstätten durch die Prüsenden beseitigen lassen.

# Berichiebenes.

Landesmuseum Zürich. Der Große Stadtrat von Zürich bewilligte einen Kredit von 100,000 Fr. für die Möbsterung des Landesmuseums.

Die Gewerbeschule Zürich I (Handwerkerschule; Abendund Sonntagskurse) hat diesen Winter einen so starken Zubrang von Schülern, daß 3. B. 3 Parallelklassen sür M ö b e kaze ich nen 2c. eingerichtet werden mußten, deren erste unter Bilbhauer J. Hippenmeier, die zweite unter Möbelzeichner Aug. Schrich und die dritte unter H. Leins, ehemal. Lehrer an der Schreinerlehrwerkstätte des Zürcher Gewerbemuseums, steht.

Den Unterricht im Fachzeichnen für Manrer erteilen die Architekten W. Hobi und J. Gasser-Koch in zwei Parallelklassen, im Fachzeichnen für Steinhauer Architekt F. Huwhler, im Fachzeichnen für Bauschreiner Ingr. E. Kraiszl, im Fachzeichnen für Bauschreiner Jugitekten J. Rehfuß und Fr. Frisch, für Tapezierer Zeichner N. Lassen, für Spengler Spenglermeister K. Ernst, für Mechaniker die Techniker J. Dieterle, H. Landolt und A. Hurter, für Feinmechaniker und Wagner der Techniker G. Lehmann, für Schlosser A. Baner, Schlosser meister, 2c.

Bum Borftand der R.-O.-B.-Wertstätte Romanshorn wurde gewählt Ingenteur Blafer von Brugg.

Gefellschaftshaus in Zürich. In Zürich wird, wie wir bem "Gastwirt" entnehmen, zurzeit in interessterten Kreisen lebhaft der Ban eines großen Gesellschaftshauses mit einer Reihe kleinerer und größerer Säle lebhaft besprochen. Die Finanzierung ist so gut wie geregelt, es handelt sich augenblicklich nur mehr darum, die Anzahl der mithaltenden Bereine und Körperschaften noch etwas zu vergrößern. Das betr. Unternehmen sei in keiner Richtung als eine Konkurenz gegen die Tonhalle zu betrachten.

Speischallenbauprojekte in Zürich. Das Projekt betr. Einrichtung von "Zürcher Speischallen" schien längst perfekt, da das vorgesehene Grundkapital von 200,000 Fr. zum größten Teile rasch gezeichnet war. Seither aber entwicklte sich im Kreise des betreffenden Initiativkomites selbst ein Konkurrenzprojekt, welches mit einem Grundkapital von 1,100,000 Franken rechnet. Laut diesem sollen 2 Liegenschaften um 730,000 Fr. erworden und mit einem Kostenaufwande von 340,000 Fr. zu Speischallen umgedaut werden. 700,000 Fr. sollen aufgedracht werden durch eine Hypothek zu 3³/4 Prozent und der Rest von 400,000 Fr. durch die Ausgabe von Genossenschaftsscheinen im Rennwert von 250 Franken.

Reue Rirchen in Zurich. Wenn es richtig ift, was bie Berren Architetten und übrige Menschenkinder mit ausgebildeterem Schonheitsfinn behaupten, bag ber Anblid einer Stadt um so reizender set, je mehr Turme und Turmchen ihr Saufergewimmel überragen, fo muß Burich in wenig Jahren zu ben ichonften und reizvollsten Städten weit und breit gehören. Die Sohen ber Stadt schmuden fich mit Rirchenbauten, beren Turme in mehr ober weniger schlanken Formen gen himmel ftreben. Auf ber ehemaligen Bürgli= teraffe ertont heute statt der Walzermelobien und des Stimmen= gewirrs einer gröhlenden Menge allsonntäglich die Orgel in der kuppelgekrönten Renaiffarcekirche, welche, vom Campanile abgesehen, äußerlich ichon ein Bijou an Eleganz, Cbenmaß und Schönheit ber Linien ift und im Innern eine mahrhaft vornehme Ausschmüdung erhalten hat; auf bem Moranehugel ber ehemaligen Gemeinde Wiediton erbebt fich ebenfalls ein ftolzer iconer Neubau mit hubicher Glieberung mit ichlankem Turm; bekanntlich tobte in der Kirchgemeinde Reumunfter lange der Rampf um den Blat für eine größere neue Rirche; Fluntern findet sein bescheibenes haus auch nicht mehr den neuen großstädtischen Berhaltniffen angepaßt; in Dberftrag regt fich ber Bebante an einen ftattlichen Neubau, und Wipfingen ift die Erstellung einer neuen Rirche durch ein großherziges Bermächtnis nahe gelegt. Auch das Kirchlein in Wollishofen wird bald zu klein sich ermeisen.

Nun will auch Außersihl nicht länger zurückbleiben. Für biefe gange große Rirchgemeinde, vielleicht bie volksreichfte ber Schweiz, tann ein Rirchlein mit Raum für 350 Berfonen boch unmöglich länger genügen. Gine Rommiffion, welche fich feit längerer Zeit mit ben Vorstudien befaßte, machte nun ber Kirchenversammlung auf leten Sonntag hin bestimmte Anträge. Sie wünschte in ihrer Mehrheit Grftellung zweier Rirchen. Die eine fleinere für cirka 900 Personen Raum bietende käme in das Industriequartier zu fteben. Die Blane für einen gwar einfachen, aber in feinen Formen edlen Bau hat ber befannte Architett Reber von Bafel bereits angefertigt. (Hr. Reber, eine feinsinnige, echt kunftlerische Ratur, ift auch ber Erbauer ber Rirchen von Unterstraß und Wiedston). Diese kleinere Kirche bes Industriequartiers kommt laut Boranschlag auf 160,000 Franken zu ftehen, Turm und Bestuhlung inbegriffen. Weitere 30,000 Fr. muffen verwendet werden für Unschaffung eines iconen Geläutes und Serftellung hubicher Anlagen.

Dem obern Teil bes ehemaligen Borortes Außersihl, also bem mittlern bes Kreises III, könnte eine Kirche auch von biesen Dimensionen kaum auf die Dauer genügen; ste soll aber nicht blos religiösen Zwecken, sondern auch kunst-

lerischen bienen, nämlich als Konzertlokal. Dann wird bieser Stadtteil, ba Burich seine Peripherie ftets erweitert, und zwar namentlich weftwarts, in absehbarer Beit bas Centrum ber Großstadt Burich bilben. Aus biefen Grunden gehört hieher ein ftattlicher, auch architektonisch reicherer Bau. Die Rirchenkommiffion folug hierfur ben Blat bes jetigen bescheibenen Kirchleins an der Badenerstraße vor, hiezu muß noch von der Stadt ein Stud bes St. Jakobsfriedhofes erworben werden. Die Bausumme für eine hieher zu erftellende, auf 1400 Sigpläge berechnete Rirche feste bie Rommission nach genauen Ermessungen durch Fachleute auf 350,000 Fr. an. Weitere 100,000 Fr. werden für Berstellung schmückender Anlagen und für Anschaffung einer großen Orgel und eines ichonen Geläutes nötig werben. Diesen beiden weitgehenden Projekten ift eine fichere finanzielle Basis gegeben baburch, daß bereits  $2^1/2^0/_0$ ige Obligationen im Betrage von 400,000 Fr. gezeichnet sind und die Kantonalbant ein zu  $3^1/2^0/_0$  verzinsbares Darlehen von 200,000 Fr. zu machen bereit ift. Die Rirchgemeinde beschloß nun letten Sonntag den Bau beiber Kirchen nach diesen Projekten, bewilligte die erforderlichen Rredite und beauftragte die erwähnte Rirchenpflege mit der Finanzierung.

Leichenhaus Zürich. Dem Großen Stadtrate wird beauftragt, im Centralfriedhofe ein Leichenhaus mit einem Aufwande von 50,000 Fr. zu errichten.

Bauwesen in Bern. Dem Münfterbauverein ift von Herrn Forstmeister Zeerleber eine Summe von 5000 Franken geschenkt worden, bestimmt, die Ausschmudung der Oftsenster zu ermöglichen.

Bauplatpreise in Bern. Das Bundesgericht hat an Stelle des Betrages von Fr. 300,000, welchen Rotar Karl Küpfer in Bern als Entschädigung für die Expropriation seines am Bärenplatz gelegenen Hauses von der Eidgenofsenschaft, die das Terrain für das Parlamentsgebäude bedarf, verlangt hatte, demselben eine Summe von Fr. 240,000 (Fr. 350 per Quadratmeter Bodenwert und Fr. 120,000 für das Gebäude) zugesprochen.

Bauwesen am Burichsee. In Rufchliton find biefen Spatherbst noch rechtzeitig vier Prachtbauten unter Dach getommen: bie hochgiebelige Billa Reiff-Frant auf ber in ben See hinausstechenden Landzunge ber ehemaligen Rothfarb; bas auf dem erften Plateau am See gelegene Schloß Robert Schwarzenbach inmitten großer Partanlagen; bas herrschaftliche Doppelhaus ber Baumeister Sohloch u. Brungger in ber Tracht am See und die italienische Villa der Herren Scheller und Dr. Bertichinger auf bem Plateau ob bem Röhrli. In Rufchlikon gibt es noch viele wunderschöne Plate für Billen; dieselben werden aber wohl rasch in feste Hande übergeben; bann die hubsche Lage, die guten Berbindungen per Bahn und per Dampfichwalben mit Zürich (20 Minuten), die Verforgung mit vorzüglichem Trinkwaffer, eigene elektrische Beleuchtung, tein Fabritgetümmel, fondern Ruhe und Frieden — bas find Eigenschaften, die ber Städter wohl zu schäten weiß. Das einzig Mangelhafte find die Stragenverhältniffe, allein auch hier werden die nächsten Jahre befferes bringen. Um einen ber schönftgelegenen noch freien Romplexe (zwischen Rufchlifon und Ludretiton und ber Gee- und Bahnhofftrage gelegen) bewerben fich gegenwärtig zwei Gefellschaften, eine von Thalweil und eine jüdische von Zürich. Lettere scheint bem Ziele nahe zu fein. Diefer Plat wurde Raum für 8-10 Billen bieten.

In dem mächtig aufblühenden Thalweil besteht auch ein neues, bedeutendes und bedeutsames Bauprojekt. Die große Seidenstrma Robert Schwarzendach u. Sie. will nämslich durch Baumeister Nocco Perlatti daselbst in einem schöngelegenen großen Baumgarten oberhalb der alten Landstraße in der Nähe des Schulhauses auf einmal nicht weniger als 48 Keinere Ginfamilienhäuser für ihre Arbeiter errichten lassen, in abwechslungsvollem gefälligem Stil und jedes mit

Sarten ums Haus. Diese Häuschen sollen nicht käuslich sein, sondern nur an Familienväter, die in genannter Fabrik thätig sind, vermietet werden und es soll der Mietzins 300 Fr. nicht übersteigen. Bon der Möglichkeit, zu so bescheitenem Preise diese 48 Häuschen gesamthaft erstellen und gut außestatten zu können (mit Wasserversorgung 2c.) hängt die Verwirklichung des Projektes ab. Gelingt die Rechnung, so würde sofort mit dem Bau begonnen werden.

Die obgenannte Firma wird auch eine neue Steinkohlengasfabrik, vorzüglich zur Abgabe von Kochgas, errichten. Dieselbe soll an die Seeftraße gegen Oberrieben hin zu

stehen kommen.

Banwesen in Altstetten b. Zürich. Die rasche bauliche Entwickelung ber Gemeinbe bedingt die Anlegung neuer Straßenzüge. Die längst beschlossene Güterstraße soll biesen Winter noch in Angriff genommen werden; es wird bies im Dorse die erste Straße mit Granitrandsteinen sein.

— In Altstetten werden gegenwärtig etwa 20 neue Häuser gebaut und nächstes Jahr sollen mehrere größere Fabriken zum Bau kommen.

Technikumsbaute Biel. Der Neubau bes Technikums

ift auf Fr. 597,000 beranschlagt.

Posigebäude in Herisau. Der Bundesrat verlangt von der Bundesversammlung einen Kredit von Fr. 50,000 zum Zwecke des Ankauses eines Bauplates für ein Posts, Telegraphens und Telephongebäude in Herisau. Die Lage des zu erwerbenden Bauplates zwischen dem Gemeindehaus und dem Realschulgebäude wird als eine günstige bezeichnet. Die Erstellungskoften sind auf Fr. 320,000 veranschlagt.

Bauwesen in Interlaten. Man fagt immer: "eine Ortschaft, in ber gebaut wirb, ist gesund". Wenn biese Behauptung richtig ift, fo ift Interlaten zur Zeit terngefund, benn hier wird biefen Winter gebaut, wie felten guvor. Abgesehen von einer Anzahl An= und Umbauten kommt an erster Stelle in Betracht der Ausbau des Hotel "Jungfrau", wodurch dasselbe seiner gewaltigen Schwester "Bictoria" ebenbürtig wird. Hotel "Du Rord" wird bedeutend vergrößert; es hat soeben bon einem Rappenmacher erften Ranges eine moderne, neue Kopfbedeckung erhalten. Das Gleiche findet beim hotel "Du Lac" ftatt. Alle biefe Bauten werden burch herrn Baumeifter Bubler in Matten ausgeführt. Hotel "Schweizerhof" erhält einen prächtigen, neuen Speifesaal, und im innern bes Dorfes find momentan 3 fcone, neue Saufer in Arbeit. In bedeutender Ber= größerung und Umbauung befindet fich gegenwärtig auch bas "Hotel du Pont." Endlich ift noch zu vermerken, baß es fich in ber neuen Centralftraße auch mächtig regt. Saus um Saus entsteigt ba bem Erbboben, mahrend gleich= zeitig die alten Scheunen zu Staub und Erde verwandelt werben. Noch ein paar fraftige Anstrengungen seitens ber bortigen Bewohner und bie Centralftrage ift eine Bierbe bon Interlaken. Auch zwischen der Markt- und Postgasse fängt es an zu hämmern. Zwei allerliebste Sauschen werden bis im Frühjahr bort unter Grn. Buhler's Direktion aus dem Boden herausichlupfen, um hernach ihresgleichen zu suchen.

Seminarbau. Der Waabtländer Große Rat votierte am Mittwoch einen Aredit von Fr. 640,000 für die Grrichtung eines neuen Gebäudes für das Lehrer-Seminar.

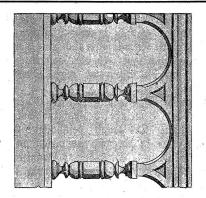
Verbanungen und Drainage. Seit Jahren wurden am Frickerberg (Aargau) Rutschungen wahrgenommen. Diese nahmen im vergangenen nassen Sommer derart zu, daß sie Besorgnis Beranlassung geben. An einer Stelle bildete sich sogar ein kleiner Teich. Kantonale und eidgenössische Experten haben nun über die notwendige Drainierung Kostenvoranschläge entworfen. Die voraussichtlichen Kosten belaufen sich auf 17,500 Fr., wodon Gemeinde und Staat mit 40 Prozent, der Bund mit 45 und die Landbesitzer mit dem Rest von 15 Prozent belastet werden sollen.

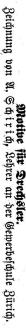
Arditettonifde Runftmalerei. Der neuenburgifde Stabt-

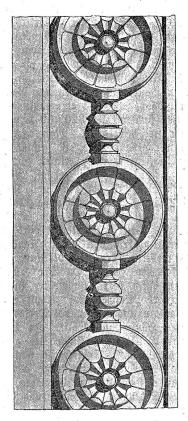
33

rat bewilligte 25,000 Fr. für die Ausschmudung des Großratsfaales burch Reuenburger Rünftler.

# \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*



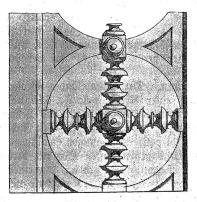




Musterzeichnung

DRUM attpres

With it



Rirchenheizung. Die Kirchgemeinde Gft eig bei Interlaten beichloß die Erftellung einer Rirchenheizung.

\*\*\*\*\*

# Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. grafts aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 Ots. in Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht

621. Gibt es in ber Schweiz ein Geschäft, welches als Spezialität jannene und harthölzerne Stiele fabrigiert, lettere für Furgeln geeignet?

622. Wer hat eine noch in gutem Zustande befindliche, gut gehende Dampsmaschine von cirka 20 HP zu verkaufen?
623. Welches Geschäft würde die nötigen Mittel leisten, um

eine Erfindung (einfacher Apparat in der Maschinenbranche) auszubeuten, allf. patentieren zu lassen, wenn dasselbe Anteilhaber

624. Ber kann die Abresse eines schweizerischen (event. auch auswärtigen) Fabrikanten ober Lieferanten von Ressektorlampen aufgeben, wie solche zur Beleuchtung von Bertplägen, Eisbahnen 2c. gebraucht werden können?

625. Wer liefert Fournituren für Schieferbedachungen, die weiß und gut verzinkt sind, nicht verdleit, als Schneefanghalter, Gitter und Leiterhaken, ferner Agraffen (Schieferhaken) mit gestählten Spigen, letztere nicht verzinkt?

626. Wer liesert Kernsand für Gisengießereien?
627. Wer liesert billigst einen Rollwagen mit cirka 100 bis
150 m Geleise neuerer Konstruktion mietweise auf ein Bierteljahr? Gest. Offerten sind an A. Zwider, Subhof-Amrisweil, zu richten. 628. Wer liefert Basser-Kontrolluhren, um den täglichen

Berbrauch von Baffer in Ruche und Badezimmer zu fontrollieren?

629. Wer liefert Jolierfilg? 630. Wer hatte einen bieb. und feuerficheren Raffaschrant zu verkaufen oder wer fabriziert folche, ca. 2 m hoch und 80 cm

631. Wer ware Berfaufer eines Coupies für eine mechan. Bauschreinerei?

632. Ber liefert billigft föhrene 4flüglige Fenfter? 633.

Wer liefert billigst Sägspäne, waggonweise? Welche Rehlleiftenfabrit ober mech. Schreinerei macht 634.

geschweiste Gesimse nach Zeichnung? 635. Wer liefert 2-4 altere, noch gut erhaltene Schraub-

ftode mittlerer Große?

636. Welches find die besten Geblase oder Windflügel für Effen und wer liefert folche?

637. Wer vertauft eine in gutem Buftande befindliche Bau-holzfrafe und eine ebenfolche Bollgatterfage Ginrichtung kleinster

holzfräse und eine sebensolche Vollgattersage Einrichtung tieinser Konstruktion?

638. Wer verkauft eine in ganz gutem Zustande erhaltene Brodenmühle, um Schladen und Ziegelbroden zu mahlen?

639. Wer liefert eine Centralheizung?

640. Wer liefert einen Windssigel mit möglichst geräuschsosem Gange, der geeignet wäre, für ca. 12 Lötlampen die nötige Lust zu liefern? Die Ausmündung der Lötapparate beträgt 2 bis 2 mm (Kichtweise). 3 mm (Lichtweite).

641. Bei Vergrößerung eines Basserwerkes ift die Bahl zwischen Turbine und Basserrad zu treffen. Welches ist bei nachtebenden Verhältnissen das Richtige? Bei Verwendung eines Wasserrades fonnte dasfelbe 4 Meter Durchmeffer erhalten; durch Stauung im Ranal und eine cirta 30 m lange Röhrenleitung fonnte für eine Turbine 4,5-4,7 Meter Gefälle erhalten werden. Die Unlage foll für eine Maximal-Baffermenge von 1000 Liter per Setunde erftellt sein, bei langer Trodenheit tann fie bis auf 200 Liter per Setunde finten.

642. Belde Ziegeleifabrik würde einem foliden Dachdedermeister gewöhnliche Ziegel auf Verfauf liefern ober eine Ablage bei demfelben halten? Event. Prozentofferten find zu richten an Joh. Bachmann, Dedermeifter in Ufter.

643. Wer liefert ober fabriziert in der Schweiz Baufteine

von Sägmehl?

644. Wo und zu welchem Preise bezieht man am billigften Lampengläser bei Abnahme von 100—200 Stud? Offerten geff. an die Maschinenbau-Berkstätte Flawyl.

645. Wer ist Lieferant von Sägmehl? Fragesteller waren Abnehmer der ganzen Jahresproduktion. 646. Wo ware ein noch brauchbarer kleiner Schrotcylinder gu faufen und zu welchem Breife?

#### Antworten.

Auf Frage 573. Für Anfertigung von billigen Emailles ichilbern aller Arten, mit und ohne Schrift, wenden Sie fich at A. Girard, Mattenhof 40, Bern.

Auf Frage **575.** Wünsche mit Fragesteller in Verbindung reten. C. Michel, Mechaniker, Solothurn.

treten. C. Michel, Auf Frage 581. Räsleimpulver zum Kaltleimen liefert 3. C. Röllin, St. Gallen.